Israelitische Realschule.

Fürth i. B., den 21 März 1922.

An die Direktion der
Höheren Isr. Schule in Leipzig.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zu dem großen Erfolge, den Ihre Anstalt durch Verleihung des Rechts zur selbständigen Abnahme der Reifeprüfung errungen hat, beglückwünsche ich Sie und Ihre verehrten Mitarbeiter namens der Isr. Realschule aufs herzlichste. An der Feier, die Sie aus diesem Anlass veranstalten, kann ich leider infolge starker Belastung mit Arbeit kurz vor Schluss des Schuljahres nicht teilnehmen, bin auch nicht in der Lage, bei der zur Zeit schwierigen Belastung unseres Kollegiums einen unserer Lehrer mit der Vertretung zu beauftragen. Sie dürfen aber überzeugt sein, daß wir das im Leben Ihrer Schule so außerordentlich wichtige Ereignis in seiner vollen Bedeutung zu würdigen wissen. Wir wünschen Ihrer Anstalt, deren schnelles Emporblühen wir mit lebhaftem Interesse verfolgen, weitere so erfreuliche Fortschritte und hoffen, daß die Schule unter Ihrer zielbewussten Leitung und durch die Mitarbeit so trefflicher Lehrkräfte weiter zum Segen des Judentums blühen und gedeihen wird.

Mit dem Wunsche, daß Ihre Feier recht schön und eindrucksvoll verlaufen möge, begrüße ich Sie sowie die übrigen und fremden Kollegen, die an dem Feste teilnehmen, aufs herzlichste und bitte Sie, auch der Vorstandschaft der Schule unseren besten Glückwunsch nebst Dank für die freundliche Einladung übermitteln zu wollen.

In hochachtungsvoller Ergebenheit
Prof. Dr. Alfr. Feilchenfeld, Direktor